# Sprechen und Träumen (Wo20/21) - ENTDECKEN/ERWEITERN_(SC)

Blockstruktur: 3

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3

| | |
|---|---|
| Nummer und Typ | BTH-BTH-L-0021.22F.001 / Moduldurchführung |
| Modul | Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR_2 |
| Veranstalter | Departement Darstellende Künste und Film |
| Leitung | Oliver Mannel (OM) |
| Anzahl Teilnehmende | 4 - 6 |
| ECTS | 2 Credits |
| Lehrform | Seminar |
| Zielgruppen | L2 VSC<br>L3.1 VSC |
| Lernziele / Kompetenzen | Das Aussprechen und Erzählen von Träumen kann möglicherweise als eine Urform des Theaters bezeichnet werden: Wer einen Traum erzählt, schöpft aus der Quelle von Kreativität und Imagination und wird davon unmittelbar a?ziert – körperlich, stimmlich, emotional. Darüber hinaus wohnt dem Umgang mit Träumen im Sinne eines „Imagineering“ (Welzer) möglicherweise auch ein utopisches Potential inne. In diesem Kurs wollen wir versuchen, an individuellen und kollektiven Traumerzählungen als „sinnlichem Stoff“ (Minssen) zu arbeiten, diese auf ihre sprecherisch-performativen Umsetzungsmöglichkeiten zu untersuchen, und dabei auch erforschen, ob sich das, was eine Traumerzählung ausmacht, auch imitieren / vortäuschen / faken lässt. Parallel arbeiten wir gemeinsam an der sprecherischen Umsetzung eines kurzen literarischen Textes (Autor:in/Werk wird vor Modulbeginn bekannt gegeben). |
| Inhalte | Techniken des individuellen und kollektiven Träumens und Traumerzählens (u.a. nach LaBerge/ Rheingold; Zadra/ Stickgold; Starhawk)<br>Creative Daydreaming (Linklater)<br>Dream Enactment (Lipsky)<br>Performative / szenische Umsetzungen von Traumerzählungen, Umsetzung des „Traumsprechens“ mit einem literarischen Text (Autor:in/Werk wird vor Modulbeginn bekannt gegeben), sowie vorbereitendes und exploratives Körper-Stimmtraining. |
| Bibliographie / Literatur | Kristin Linklater: Freeing the Natural Voice.<br>Jon Lipsky: Dreaming together. Explore your dreams by acting them out.<br>Hanspete Mathys: Wozu werden Träume erzählt?<br>Jörg Metelmann und Harald Welzer: Imagineering. Wie Zukunft gemacht wird.<br>Mins Minssen: Der sinnliche Stoff. Vom Umgang mit Materie.<br>Hans Ulrich Reck: Traum-Enzyklopädie.<br>Donata Schoeller: Close Talking. Erlebtes zur Sprache bringen.<br>Michael Schredl: Traum.<br>Starhawk: Dreaming the Dark. Magic, Sex and Politics.<br>Antonio Zadra and Robert Stickgold: When Brains Dream. |
| Leistungsnachweis / | gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen |

| | |
|---|---|
| Testatanforderung | |
| Termine | Raum: 1 grosser Proberaum ganztags oder 1 grosser Proberaum halbtags + 2 mittlere Proberäume halbtags |
| Dauer | Anzahl Wochen: 2 (FS: Wo:20/21) / Modus: Blockunterricht Mo-Fr: 5x3h/Wo Kontaktunterricht jeweils 10.30-13.30h sowie 4x3h/Wo Kontaktunterricht + 1x3h/Wo Selbststudium gem. Stundenplan jeweils 16.30-19.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 6h |
| Bewertungsform | bestanden / nicht bestanden |
| Bemerkung | Das Modul findet im Rahmen des Forschungsdeputats „Sprechen und Träumen“ statt. Der Unterricht findet in einem ethisch sicheren Rahmen statt und wird mit den Teilnehmenden ausgewertet. |